

Johann

Glockenklang

Seite 4

Klangwolke

Seite 7

Nachwuchsklang

Seite 11



Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr neigt sich dem Ende zu. Es ist die vermeintlich ruhige Zeit des Jahres. Vermeintlich deshalb, weil sie gerade in der Blasmusik nicht ruhig ist. Ganz im Gegenteil. Im ganzen Land erklingen wunderbare Melodien und wird die Gemeinschaft gefeiert. Eine wunderschöne, wenngleich auch herausfordernde Zeit. Es gilt, Familie, Beruf und Hobby unter einen Hut zu bringen. Musiker*innen und Funktionär*innen sind wahre Künstler*innen, wenn es um das Jonglieren von Terminen geht. Das beginnt schon bei den Musikschüler*innen und ihren Eltern und geht weiter bis zur Vorstandstätigkeit und darüber hinaus. Musiker*in ist man mit Herz und Seele. Musik lebt man. Musik liebt man.

Um unsere Musiker*innen und Funktionär*innen ein wenig zu entlasten und ihnen neue Ideen zu geben, wie das Jonglieren gut funktionieren kann, gibt es auch heuer wieder **MUSInare** als Fortbildungen, die sich abends online in den Terminkalender integrieren lassen. Vereinsführung neu denken, Arbeiten mit Künstlicher Intelligenz, Musikvermittlung und viele weitere Themen bieten wir heuer wieder an. Informieren Sie sich auf unserer Webseite (<https://www.blasmusik-verband.at/fortbildung/musinar/>) über die aktuellen Angebote. Sie sollen keine weiteren Termine sein, sondern vor allem als Unterstützung für den Alltag dienen.

A propos Termine: Unser **Landesjugendblasorchester (LJBO)** ist bereits fleißig am Proben für das Neujahrskonzert am 6. Jänner 2024. Auf der Rückseite des JOHANN finden Sie das offizielle Plakat und auf unserer Facebook- und Instagram-Seite werden im Dezember laufend Informationen zum LJBO einerseits und zum Neujahrskonzert andererseits veröffentlicht.

fröhlich frech fantastisch

Genau so beschreibt sich das Programm für das Neujahrskonzert und auch das LJBO selbst. Wir dürfen auf die Darbietung dieser jungen Talente gespannt sein. Uns erwartet jedenfalls ein außergewöhnlicher musikalischer Start ins neue Jahr. So viel sei versprochen!

NEUJAHR'S KONZERT
fröhlich frech fantastisch

Landesjugendblasorchester Steiermark

Samstag, 6. Jänner 2024 | 16 Uhr
Congress Graz | Stefaniensaal

Dirigenten
Helmut Schmid, Thomas Brunner

Solist
David Luidold

Kartenservicekauf unter
www.ticketzentrum.at
+43 (0) 316 8000

Das Land Steiermark
Blasmusik Steiermark
Der Verband

Wer sich bis dahin musikalisch auf Weihnachten einstimmen will, findet in der aktuellen Ausgabe des JOHANN zahlreiche Hinweise und Tipps auf Noten und Besetzungsmöglichkeiten. Das Steirische Volks/iedwerk hält einiges für uns bereit, um die gemeinsame Zeit bei Kerzenschein und Keksen musikalisch zu genießen. Und wer sich fürs Bradln interessiert, findet einen Hinweis auf einen Workshop. Termine über Termine für das neue Jahr. Aber auch die Möglichkeit, sich mit Gleichgesinnten auszutauschen und gemeinsam die Seele baumeln zu lassen. Dabei hilft uns die Musik und auch die Musikvereine spielen hier eine große und wichtige Rolle.

Mir bleibt, Ihnen mit dieser Ausgabe des JOHANN schöne und erholsame Feiertage im Kreise Ihrer Lieben und einen guten Rutsch ins neue Jahr, das 366 neue Möglichkeiten für uns bereithält, zu wünschen!


Elke Höfler

Impressum | Herausgeber/Medieninhaber: Steirischer Blasmusikverband, Entenplatz 1b/III, 8020 Graz, Tel. 0316/38 31 17, Fax 0316/38 31 17-7, office@blasmusik-verband.at, Chefredakteurin: Elke Höfler

Layout und Druck: Offsetdruck Bernd Dorrang e.U.



Der Steirische Blasmusikverband wird aus Mitteln des Landes Steiermark gefördert/unterstützt.

Redaktionsschluss für die erste Ausgabe 2024:
16. Februar 2024





Vorwort des Landes- obmannes

Liebe Blasmusikerinnen und Blasmusiker, liebe Leserinnen und Leser des JOHANN,

das Jahr 2023 neigt sich dem Ende zu und wir blicken auf eine sehr arbeits- und ereignisreiche Zeit zurück. Viele Vereinsjubiläen wurden heuer gefeiert und eine Unmenge anderer größerer und auch kleinerer Anlässe haben uns alle nicht nur im Zeitaufwand, sondern auch in organisatorischer und musikalischer Hinsicht gefordert. Der erfolgreiche Abschluss der Vorhaben ist aber Lohn genug.

Die Zeit, die dabei von jeder Musikerin und jedem Musiker investiert wird, ergibt übers Jahr gesehen oft viel mehr an Stunden, als durchschnittlichen Arbeitnehmer*innen im Jahr als Urlaub zusteht. Man könnte natürlich argumentieren, dass die Blasmusik ihr Hobby ist, und dementsprechend keine außergewöhnliche Leistung darstellt. Die Realität ist allerdings eine völlig andere. Die zwei wichtigsten Beweggründe, warum man in einer Musikkapelle mitwirkt, sind einerseits die Freude am Musizieren und andererseits das Gemeinschaftsgefühl, und damit die Musik und das Zusammensein mit anderen Gleichgesinnten zu erleben. Nur ist man dabei in vielerlei Hinsicht auf das Zusammenwirken vieler Faktoren angewiesen. Man probt zu den vorgegebenen Terminen, man hat die Auftritte zu den gegebenen Anlässen. Anstatt spontan etwas zu unternehmen, sagt der Gemeinschaftssinn, dass man mit der Gesamtgruppe mitmacht, sich einordnet, denn nur so kann das funktionieren.

Genau das ist der Geist, der die Blasmusik so wertvoll macht und auch der großen Gruppe der Jugendlichen in unseren Reihen eine ausgezeichnete Vorbildwirkung schenkt. Es ist immer wieder bewundernswert, wie sich die unterschiedlichsten Leute im Vereinsgefüge gegenseitig respektieren. Dieses Jahr war, angefangen beim „Neujahrsgeigen“ bis zu den Advent- und Weihnachtskonzerten, endlich wieder im Gesamten ein normales Jahr, bei dem es für Proben und Veranstaltungen in der Vorbereitung und Durchführung keine Einschränkungen gab. Die vielen einsatzfreudigen Vereinsverantwortlichen konnten mit Freude und ohne erhöhtes Risiko die Planungen durchführen. Nicht zuletzt war auch beim Publikum die Begeisterung zu spüren, eine normale Zeit zu erleben und ungezwungen in der Gesellschaft zu sein.

Ein Blasmusikverein ist immer auch ein gewisses Abbild der gesamten Gesellschaft. Die Struktur der Mitglieder geht von Jugendlichen bis ins gesetztere Alter, auch quer durch alle Gesellschaftsschichten, Berufsgruppen und Geschlechter. Damit stellen wir aber auch ein gewisses Modell für den gelungenen gemeinsamen gesellschaftlichen Umgang in größeren Gruppen dar.

Zum Abschluss des Jahres gibt es noch von einer großen Anerkennung zu berichten: Nach einer umfangreichen Antragsphase des Österreichischen Blasmusikverbandes wurde seitens der Österreichischen Nationalkommission der UNESCO das Element „Die Klang- und Spieltradition österreichischer Blasmusikkapellen“ in das nationale Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes aufgenommen. Dabei geht es nicht nur um eine überlieferte Tradition, sondern ganz maßgeblich auch um die aktuelle Umsetzung und die Weiterentwicklung dieses großen kulturellen Bereiches in ganz Österreich. Daran arbeiten alle Blasmusikkapellen unermüdet und letztlich können sich diese Auszeichnung alle gemeinsam auf ihre Fahnen heften.

Wir freuen uns jetzt schon auf viele geplante Aktivitäten im neuen Jahr mit verschiedenartigen blasmusikalischen Höhepunkten und damit Plattform für viele harmonische Begegnungen.

Im Namen der Vertreter*innen des Steirischen Blasmusikverbandes danke ich allen Blasmusikerinnen und Blasmusikern in der Steiermark für die schönen Momente, die ihr nicht nur in der Adventzeit, sondern während des gesamten Jahres mit eurem Engagement schafft. Ich wünsche allen besinnliche Festtage und einen guten Jahreswechsel und schließe die Hoffnung an, dass die großen Krisen gut gemeistert werden können und eine friedlichere Zeit vor uns steht.

Erich Riegler, Landesobmann

**Musik-Instrumentenhaus
A. Griebel** Blasinstrumenten-
Fachwerkstätte
und Handel

Wienerstraße 235
A-8051 Graz
Tel: +43(0)316/68 10 01
Fax: +43(0)316/68 10 01-4
musikhaus@griessel.at
www.griessel.at

Komplette Ausrüstung für:

Musikschüler Bands
Musikkapellen Solisten
Hobby- und Berufsmusiker

Wir bieten:

Alle Spitzenmarken und sämtliches Zubehör für den anspruchsvollen Musiker
sowie Mietkauf und Instrumentenversicherung



Süßer die Glocken nie klingelingelingen ...

Wenn ich für den Johann einen kleinen Beitrag über Weihnachtslieder schreiben darf, dann möchte ich das mit einem Bezug zu Instrumenten machen.



Foto: © Pixabay

Neben Blasinstrumenten wie Schalmei oder Dudelsack werden auch Glocken erwähnt. Diese gehören zu den Aufschlagsidiophonen (Selbstklinger), sind meist aus gegossenem oder geschmiedetem Metall, zylindrisch, kelch- oder halbkugelförmig und haben eine bestimmte Tonhöhe. In zwei bekannten Weihnachtsliedern spielen sie im wahrsten Sinne des Wortes eine zentrale Rolle:

Der süße Glockenklang

Eine in Thüringen aufgezeichnete Melodie inspirierte mehrere Textdichter, darunter den Lehrer Ernst Heinrich Schwabe (1787–1818), zu *Dort sinket die Sonne im Westen* und Karl Kummerei (1822–1857) zu *Seht, wie die Sonne dort sinket*. Schon in diesen beiden geistlichen Abendliedern werden lieblich schallende Glocken angesprochen, ebenso wie in

Ich habe den Frühling gesehen. Letzteres wurde vom evangelischen Theologen, Lehrer und Dichter Friedrich Wilhelm Kritzinger (1816–1890) mit einem weihnachtlichen Text versehen und als *Süßer die Glocken nie klingen* zu einem der bis heute bekanntesten und beliebtesten Weihnachtslieder.

Wie andere Gedichte auch verfasste Kritzinger diesen Text für Morgenandachten, die er 38 Jahre lang täglich als Leiter der Königlichen Erziehungs- und Bildungsanstalten in Droybig (Sachsen-Anhalt) hielt.

Christkindchens Einlass

Auch das andere „Glocken-Lied“ entstand im 19. Jahrhundert. Der Text von *Kling, Glöckchen, klingelingeling* stammt



vom Lehrer und Verfasser und Dichter Karl Wilhelm Ferdinand Enslin (1819–1875) aus Frankfurt am Main. Er schrieb unter anderem auch das Abendlied *Guter Mond, du gehst so stille*. Seine Gedichte wurden von bekannten Liederkomponisten wie Friedrich Silcher (1789–1860) und Carl Loewe (1796–1869) vertont.

Enslin publizierte das Gedicht *Christkindchens Einlass* in seiner Sammlung *Lieder eines Kindes. Gedichte für die Jugend* (Leipzig 1855). Er hatte es schon zuvor mit weiteren ungedruckten Werken und der Erlaubnis, diese nicht nur veröffentlichen, sondern auch vertonen zu dürfen, an seinen Lehrerkollegen Benedikt Widmann (1820–1910) übergeben. Dieser Schuldirektor und Komponist verfasste neben einer großen Anzahl musiktheoretischer und -pädagogischer Schriften viele Lieder „im Volkston“.

Widmann vertonte Enslins Gedichte nicht nur selbst, sondern gab sie auch an andere Komponisten weiter. Wilhelm Speyer (1780–1878) aus Offenbach dürfte *Kling, Glöckchen, klingelingeling* als erster mit einer Melodie versehen haben; seine Vertonung erschien 1854 im zweiten Heft der von Widmann herausgegebenen Sammlung *Liederquelle*, hat sich aber nicht verbreitet.

Eine der heute gesungenen Fassung sehr ähnliche Weise findet sich im 7. Heft von *Geistlicher Christbaum* von Johann Nepomuk Ahle (1845–1924) aus dem Jahre 1873. Neun Jahre später wurde dieselbe Melodie von Heinrich Liebhart für methodistische Sonntagsschulen und Familien im deutschsprachigen Liederbuch *Liederlust und Psalter* in Cincinnati publiziert.

Möglicherweise stammt die heute gebräuchliche Fassung von Benedikt Widmann, sie könnte aber auch auf eine bislang nicht bekannte Volksweise zurückgehen.

Nun sind Sie hoffentlich darauf eingestimmt, eines dieser Lieder zu singen oder zu spielen.

i Notensuche

Suchen Sie andere Melodien, können Sie jederzeit den Liederdienst des Steirischen Volksliedwerks oder in der Vorweihnachtszeit das Büro für Weihnachtslieder kontaktieren, wo es eine Fülle an Notenmaterial – auch für Bläser*innen – gibt:

T: +43 (0)316 908635-52 oder
E: liederdienst@steirisches-volksliedwerk.at

Ich freue mich auf Ihre Anfrage.

Eva Maria Hois



Die MeinBezirk.at Blasmusik- Challenge 2024

Wir suchen gemeinsam mit dem Österreichischen Blasmusikverband die **beliebteste Blasmusikkapelle Österreichs!**

Habt ihr das Zeug dazu? Dann **filmt jetzt schon bei Proben und Auftritten mit dem Handy mit**, denn bald heißt's: Video einreichen und mitmachen!

In Zusammenarbeit mit



MeinBezirk.at





Die ersten Monate als Landeskapellmeister!

Nach den ersten Monaten als Landeskapellmeister kann ich auf viele positive und intensive Gespräche für die steirische Blasmusik zurückblicken. Vorweg möchte ich mich bei meinem Vorgänger und langjährigen Freund Manfred Rechberger für die fast 12-jährige Arbeit als Landeskapellmeister sowie die geordnete Übergabe seines Amtes bedanken.

Nach dem Bundeswettbewerb für Jugendblasorchester in Grafenegg, wo uns für die Steiermark das JBO Groß St. Florian und das Schulorchester der Erzherzog Johann MS Wies hervorragend vertreten haben, sowie den zahlreichen Teilnahmen der Musikvereine an Wertungsspielen, stimmt

mich nach einer schwierigen Pandemiezeit die musikalische Qualität sehr positiv. Egal ob *Polka-Walzer-Marsch*, *klassische Konzertwertung*, *Sakrale Musik* oder *Filmmusik-Musical-Pop*: Für jeden Musikverein ist das passende Genre dabei.

Ziel ist es aber auch, Kapellen, die schon länger nicht an einer Wertung oder einem Wettbewerb teilgenommen haben, für neue Herausforderungen und Ziele zu gewinnen. Wie auch in der letzten Ausgabe der ÖBZ über die Konzertwertung ausführlich berichtet wurde, möchte ich auf den Artikel von LKpm. Daniel Weinberger aus Kärnten kurz eingehen. „Musik kann man nicht bewerten“ oder „Das ist alles relativ und subjektiv.“ Das hört man immer wieder und dem möchte auch ich keineswegs widersprechen. Man sollte nicht nur das Ergebnis einer Juryentscheidung sehen, sondern vielmehr den Erarbeitungsprozess der unterschiedlichen Werke und die gezielte Probenarbeit für den sogenannten Tag X. Das Erweitern der Literatur und die Möglichkeit, in den unterschiedlichen Genres anzutreten, geben uns Chancen, das Blasmusikspektrum stetig zu erweitern. Ein abschließendes konstruktives Feedback der Jury, das sich in einigen Bereichen mit der persönlichen Wahrnehmung deckt, und Verbesserungsvorschläge für Bereiche, wo man möglicherweise keine Lösung finden konnte, steigert die Motivation und beeinflusst die Musik nachhaltig positiv. Über Musik zu diskutieren, sie fachlich zu analysieren, um sie besser zu machen, macht doch immer „Sinn“, oder?

Überaus erfreulich sehe ich die hohe Zahl an Teilnehmer*innen am Dirigierworkshop mit Thomas Doss Ende September in Leoben sowie die Anmeldungen zu den diversen Kapellmeisterausbildungen und die vermehrte Nutzung der musikalischen Fortbildungsreihe *Hast du Töne!*

Die unzähligen Glückwünsche und zugesagten Unterstützungen seitens des Landesverbandes für das Amt als Landeskapellmeister sowie der Drang der steirischen Musikvereine, sich ständig musikalisch weiterzuentwickeln, lassen mich voller Mut und Tatendrang für das ehrenvolle Amt als Landeskapellmeister in die Zukunft blicken.

Landeskapellmeister
Dir. Peter Mayerhofer

musikvereingraz

© Musikverein Graz

10% Ermäßigung
pro Karte
für Gruppen
ab 5 Personen

Festkonzert
Sa | 27. April 2024

The Philharmonic Brass
Mitglieder der Berliner und
Wiener Philharmoniker & Freunde

Concerto Italiano

Werke von
Gioachino Rossini | Giuseppe Verdi | Giacomo Puccini
Ennio Morricone | Nino Rota u.a.

Tickets | www.musikverein-graz.at
+43 316 82 24 55 | tickets@musikverein-graz.at





Vertreter*innen des MB Liezen im Stift Rein

Klangwolke im Stift Rein

Die Klangwolke im Stift Rein wurde in diesem Jahr vom MB Liezen musikalisch gestaltet und unter einen besonderen Stern gestellt.

Im September 2006 wurde, im Zuge von Sanierungsarbeiten, im ehemaligen Kapitelsaal des Stiftes Rein das Grab von Markgraf Leopold *dem Starken, dem Tapferen* von Steyr entdeckt. Er war nicht nur Stifter von Rein, sondern auch Namensgeber der Steiermark, der er von 1122 bis zu seinem Tod am 26. Oktober 1129 als Markgraf vorstand. An ihn wird an seinem Todestag, zugleich dem Stiftertag von Rein, mit der Klangwolke in der Stiftskirche gedacht. Rudolf Bodingbauer komponierte dazu eigens ein sechssätziges Musikstück, den *Markgraf Leopold*.

Mit der Aufführung dieses Musikstückes wurde dieses Jahr der MB Liezen beauftragt. Dies war nicht nur eine ehrenvolle Aufgabe, sondern hatte auch das Potenzial, ein Herzensprojekt von drei Musikvereinen zu werden.

Unter der Leitung von Martin Eckmann, Kpm. des EMV Selzthal, kamen die MV Ardning, Wörschach und Selzthal zusammen, um nicht nur zu Ehren des Begründers von Stift Rein zu musizieren. Die Idee, ein gemeinsames Projekt in Angriff zu nehmen war beim Begräbnis eines überaus verdienten Musikkameraden entstanden. Gernot Wechsler war gebürtiger Wörschacher, jedoch Zeit seines Lebens eine fixe Stütze in gleich mehreren Musikkapellen. Als Andenken an

ihn und seinen guten Freund, ebenfalls Musiker in mehreren Vereinen, Klaus Lemmerer, wollten die Kapellmeister etwas Großes auf die Beine stellen.

Mit dem Auftrag, Stift Rein am Nationalfeiertag zu bespielen, der an Martin Eckmann übergeben wurde, war das Ziel vor Augen. Der Weg dahin war kein steiniger, denn alle drei Kapellen arbeiteten Hand in Hand zusammen und aus einem harmonischen Miteinander wurde ein großartiges Orchester mit über 90 Mitwirkenden. Nicht nur erklang der *Markgraf Leopold*, der großartige Klangkörper war auch mit Teilen der Messgestaltung beauftragt (gemeinsam mit dem Chor *Voice of Family*). Ein neues Finale des Markgrafen aus der Feder von Martin Eckmann erklang ebenso, wie auch das traditionelle Marschkonzert bei der Agape, die im Stiftshof mit *Leopoldibrot* und *Leopoldisuppe* begangen wurde. Eine Führung durch das Stift rundete den Auftritt ab und stillte den Wissensdurst der Teilnehmer*innen.

Martin Eckmann



Stabführer-Corner

Sehr geehrte Stabführer*innen,

in dieser Ausgabe möchte ich euch wieder über die Aktivitäten des Jahres im Rahmen von „Musik in Bewegung“ berichten.

Im Jahr 2023 wurden sieben von acht geplanten Marschmusikbewertungen in den MB Feldbach, Murau, Fürstenfeld, Bruck/Mur, Müzzuschlag, Birkfeld und Judenburg durchgeführt. Hierbei wurden durchwegs gute, bis ausgezeichnete Ergebnisse erzielt. Die mittlerweile sehr gute Ausbildung der Stabführer*innen trägt einen großen Teil zu diesen Erfolgen bei. An dieser Stelle möchte ich mich auch bei den Bezirksstabführern für die gute Vorbereitung bedanken.

ÖBV-Stabführerprüfungen

Auch im Jahr 2023 fand wieder eine theoretische ÖBV-Stabführerprüfung statt. Am 29. April haben 15 Stabführer*innen aus den MB Feldbach, Graz-Stadt, Graz-Nord, Hartberg und Voitsberg an der Prüfung im Musikheim Lieboch teilgenommen und mit Erfolg abgeschlossen. 13 davon haben auch die praktische Prüfung im Zuge einer Marschmusikbewertung bzw. Stabführerprüfung abgeschlossen.



Alexander Goger, Ing. Reinhard Pausackl, Oliver Kirchsteiger, Christian Urschler, Richard Laffer, Hans-Peter Hojas, Gerhard Puffing, Tobias Bauer, Stefanie Dornik, Tina Angela Kobald, Markus Ruck, Lukas Frisch, Jürgen Dobersek, Sabrina Höller, Johannes Zisser (v.l.n.r.)

In den MB Murau und Deutschlandsberg wurden ebenfalls Stabführerprüfungen (Theorie und Praxis an einem Tag) durchgeführt. Die Prüfung an einem Tag ist nur möglich, wenn im Bezirk mindestens acht bis zehn Teilnehmer*innen sind und die Prüfungskapelle vom Bezirk gestellt wird.

Stabführer*innen aus dem MB Murau

Ein großer Dank dem MV Winklern-Oberwölz für die Bereitschaft als Prüfungskapelle für neun Stabführerprüflinge zu fungieren.



Christoph Lassacher, Josef Esser, Benedikt Fritz, Andreas Schnitzer, Lukas Frisch, Tina Angela Kobald, Markus Ruck, Martin Pobatschnig, Gabriel Francesco Greimer (v.l.n.r.)

Stabführer*innen aus dem MB Deutschlandsberg bzw. Leibnitz

Herzlicher Dank der MK Groß St. Florian für die Bereitstellung der Prüfungskapelle.



Alexander Goger, Fabian Orlitsch, Gregor Unger, Richard Wölkart, Elisabeth Weinzerl, Florian Nebel, Wolfgang Baumgartner, Franz Nebel (v.l.n.r.)

Im nächsten Jahr wird der Landesvorstand neu gewählt. Ich werde mich der Wahl als Landesstabführer-Stellvertreter nicht mehr stellen. Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Bezirksstabführern und allen anderen Stabführer*innen für die gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren recht herzlich bedanken. Ein besonderer Dank gilt meinem Chef, LStbf. Herbert Nußbaumer für die ausgezeichnete und freundschaftliche Zusammenarbeit.

Ihr LStbf.-Stv. Franz Mauthner
Tel: 0664/8918401
E-Mail: fmauthner@gmx.at





Hobt's scho g'sehn?

Bradliedebuch des Steirischen Volksliedwerks – Zusatzstimmen und Wochenendkurs

Viele Rückmeldungen haben uns (das Steirische Volksliedwerk) zur Vorstellung des Bradliedebuches im letzten *Johann* erreicht – danke dafür! Aufgrund der großen Nachfrage sind ab sofort die Melodiestimmen auch in C (Violin- oder Bassschlüssel), F oder Es, die Bassstimmen auch in B (im Violinschlüssel, z.B. für Tenorhorn) erhältlich. Und: Nein, es gibt keine ausgeschriebene dritte Stimme. Die Idee dahinter ist, dass eine Gegen- oder Parallelstimme zu den ersten beiden „dazugepasst“ wird, also spontan improvisiert oder selbst zurechtgelegt. Wer dazu Näheres lernen und üben möchte, sei an dieser Stelle herzlichst zu unserem „Bradl-Kurs“ eingeladen: Michael Reiter (Viera Blech, Brodjaga Musi), Hannes Bauer (Postwirt Musi, Wieseck Musi) und Alexander Wartner (Wüdara Musi, Viera Blech) sind wahre Meister in dieser Disziplin und vermitteln an einem Seminarwochenende alles Wesentliche zum „Zuwibradln“.

Bradliedebuch, Melodiestimmen in C, F oder Es, Bass und Begleitung in B. Jeweils € 10,-; zu beziehen unter www.steirisches-volksliedwerk.at/shop

Bradl-Kurs – Bradln in Anwendung Samstag bis Sonntag, 2.–3. März, Admont

Zweitageskurs für Blasmusikant*innen aller Instrumente und Begleit-Musiker*innen: Bass- und Begleitstimmen selber erhören und dazupassen, Gegenstimmen „basteln“, Aus-dem-Hut-Arrangements musizieren ... Kurz gesagt: angewandtes Bradln auf Grundlage unseres Bradliedebuches. Der Unterricht erfolgt an beiden Tagen durchgehend in der Gruppe, am Abend wird das Erlernete in die Praxis umgesetzt und „aufgebradelt“.

Datum: 2.–3. März 2024, Sa. 10 Uhr–So. ca. 14 Uhr

Ort: Vereinsheim des Musikvereins Admont, Eichelauweg 578, 8911 Admont; Unterkunft im Hotel Spirodom (s. u.)

Kosten: € 150,- (für Mitglieder des Steirischen Volksliedwerks oder des Blasmusikverbandes: € 130,-)

Quartier & Verpflegung sind selbst zu buchen: Hotel Spirodom Admont, Eichenweg 616, 8911 Admont (Angebot für Kursteilnehmer*innen: DZ+Frühstück € 127,-, EZ: € 87,-)

Der Kurs wird im Vereinsheim des Musikvereins Admont-Hall durchgeführt.

Anmeldung unter https://www.steirisches-volksliedwerk.at/kurse_seminare.php



Tracht ist gelebtes Handwerk

Neueinkleidung der Marktmusikkapelle Feldkirchen durch das Steirische Heimatwerk

Das Steirische Heimatwerk verfügt seit Sommer 2023 über eine eigene Herrenschniderei. Anlass dazu gab die Schließung der Firma Loden Fürst, von der ausgewählte Maschinen und Schnitte übernommen werden konnten. Somit umfasst das Heimatwerk heute sowohl eine Damen- als auch eine eigene Herrenschniderei, die direkt in der Grazer Sporgasse 23 angesiedelt sind. Hier werden steirische Frauen- und Herren-trachten auf Basis überlieferter Handwerkskunst und regionaler Wertschöpfung in Maßfertigung genäht.



Foto: ©Stephan Freisinger

Diese Kompetenzerweiterung ermöglicht dem Steirischen Heimatwerk, die Einkleidung von Musikkapellen in den eigenen Schneidereien abzuwickeln. Dies konnte erstmals bei der Neueinkleidung der Marktmusikkapelle Feldkirchen bei Graz bekundet werden. Im Bereich der Herrentracht hat man sich hier während der Trachtenberatung für den Grazer Anzug entschieden. Bei der Frauentracht wurde der Wunsch einiger Bürgerinnen und der Marktgemeinde Feldkirchen nach einer eigenen Regionstracht aufgenommen und die neue Feldkirchner Sonntagstracht nach den überlieferten Richtlinien der steirischen Frauentracht entwickelt.

Sämtliche Trachten (17 Herrentrachten und 24 Frauentrachten) wurden schließlich in Maßfertigung von den Heimatwerk-Schneider*innen mit einem hohen Anteil an Handarbeit gefertigt. Dafür waren rund 1.100 Arbeitsstunden – vom Zuschnitt über die Anprobe bis zur Auslieferung – notwendig. Am 18. November konnten die Trachten feierlich geweiht werden (siehe S. 19).

STEIRISCHES HEIMATWERK
Volkskultur Steiermark GmbH
Sporgasse 23, 8010 Graz
Tel. 0316 / 82 71 06
www.heimatwerk.steiermark.at



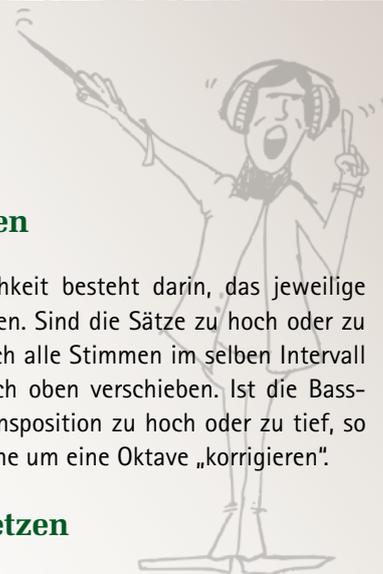
STEIRISCHES
HEIMATWERK





ao. Studiengang Blasorchesterleitung

WORK IN PROGRESS



Adventzeit – Quartett-/Quintettzeit!

In kaum einer anderen Zeit im Jahreskreis wird mehr musiziert als in der Advent- bzw. Weihnachtszeit. In den verschiedensten Kammermusikbesetzungen werden Weihnachtsfeiern, Adventkonzerte und Christkindlmärkte bis hin zum Turmblasen vor und während der Weihnachtsfesttage gestaltet.

Hier sind drei Möglichkeiten, um das Musizieren bei schlechter Witterung oder Kälte einfacher zu machen, denn gerade bei Blechbläser*innen leiden die Flexibilität und der Tonumfang in exponierten Lagen.

Stimmentausch in den Mittelstimmen

Oft sind Weisen- und Liedsätze in enger Lage gesetzt:

1. Stimme = Trompete/Flügelhorn
2. Stimme = Trompete/Flügelhorn
3. Stimme = Posaune/Tenorhorn

Je höher die erste Stimme wird, desto höher werden naturgemäß auch die zweite und dritte Stimme, sodass die dritte Stimme (Tenorstimme) relativ anstrengend wird. Dies kann umgangen werden, indem man die dritte mit der zweiten Stimme tauscht, sodass sich eine „weite Lage“ ergibt:

1. Stimme = Trompete/Flügelhorn
3. Stimme = Trompete/Flügelhorn
(Oktave nach unten transponieren)
2. Stimme = Posaune/Tenorhorn

Die vierte Stimme (Bassstimme) bleibt unverändert.

Transpositionen

Eine weitere Möglichkeit besteht darin, das jeweilige Stück zu transponieren. Sind die Sätze zu hoch oder zu tief, kann man einfach alle Stimmen im selben Intervall nach unten oder nach oben verschieben. Ist die Bassstimme nach der Transposition zu hoch oder zu tief, so kann man die Basstöne um eine Oktave „korrigieren“.

Mehrfach besetzen

Dies dient entweder zur Entlastung einzelner Musiker*innen, oder, wenn die Stimmen in Oktaven verdoppelt werden, es führt zu mehr Fülle im Klang. Bei der Oktavenverdoppelung kann man sich des Orgelprinzips bedienen, indem man vorzugsweise den Außenstimmen (1. und 4.) eine Oktave oben oder/und eine Oktave unten dazugibt. Zum Beispiel

1. Stimme = Trompete/Flügelhorn + Tenorhorn
(gleich zum Lesen, klingend eine Oktave tiefer)
4. Stimme = Posaune/Bariton + Tuba eine Oktave tiefer (lässt sich üben)

Dies schließt natürlich auch die Holzblasinstrumente ein. Gerne kann man auf meiner Webseite mittlerweile fünf Sammlungen von Advent- und Weihnachtsliedern gratis downloaden.

www.rsummerer.com => Downloads => Adventlieder für Quartett 1-3, für Quintett 1-5.

Auch sind sämtliche Alternativstimmen dabei, sodass man die Besetzungen beliebig erweitern kann.

So wünsche ich uns allen auch in diesem Jahr eine besinnliche Zeit und viel Freude beim Musizieren.

Reinhard Summerer



A Gword voog Land
Mode | Tracht | Stoffe & Nähzubehör

Trachtenmode & Trachtenstoffe

Sonderanfertigungen für
Vereine, Hochzeit, Taufe....

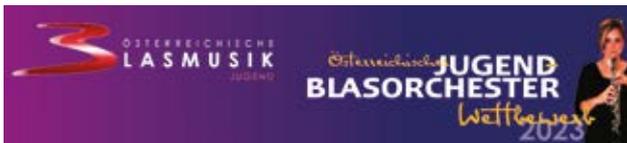
Langstrasse 3a, 8430 Leibnitz | 03452 84374 | www.agvl.at



Jugendblasorchester- Wettbewerb in Grafenegg

Der Österreichische Blasmusikverband (ÖBV) veranstaltet in regelmäßigen Abständen mit der Österreichischen Blasmusikjugend (ÖBJ) Wettbewerbe, in denen sich Orchester aus allen Landesteilen in den entsprechenden Leistungsstufen messen und präsentieren können.

Dieses Jahr war es Ende Oktober so weit: 17 Jugendblasorchester aus Österreich, Südtirol und Liechtenstein trafen sich im Schloss Grafenegg in Niederösterreich, um am Bundeswettbewerb in verschiedenen Leistungsstufen (AJ, BJ, CJ und DJ) teilzunehmen. Der Tag zeigte, was in den jungen Talenten steckt und dass die musikalische Ausbildung auch in jungen Jahren nie zu früh anfangen kann. Die Professionalität, mit der die Orchester und deren Musiker*innen auf der Bühne auftraten, verdient großen Respekt und Anerkennung, denn auch die Nervosität muss man bei solchen Ereignissen in den Griff bekommen.



Die Steiermark wurde von zwei Orchestern vertreten: dem Schulorchester der Erzherzog Johann Musikschule Wies und dem JBO Groß St. Florian. Wir schließen und den Gratulationen zu den gezeigten Leistungen an!

(Kathrin Wagner-Hänsler)



Die jungen Musiker*innen aus Wies

Das im Frühjahr eigens für den Landeswettbewerb zusammengestellte Schulorchester der Erzherzog Johann MS Wies qualifizierte sich Anfang Juni für den Bundesbewerb.

59 junge Musiker*innen aus zwölf verschiedenen Musikvereinen konnten sich am 27. Oktober 2023 schlussendlich mit 87,63 von 100 möglichen Punkten den tollen 4. Platz in ihrer Altersstufe BJ erspielen. Geleitet wurde das Orchester von Musikschullehrer Paul Teschinegg, der gemeinsam mit seinen Kolleg*innen die jungen Künstler*innen in kurzer Zeit zu einem harmonischen Gesamtbild formte. „Wir sind sehr stolz, unsere Musikschule sowie die dazugehörigen Musikvereine nach der Teilnahme im Jahr 2017 wieder bei einem Bundesbewerb präsentiert haben zu können!“, zeigt sich MDir. Franz Masser erfreut.

(Thomas Stopper)



Strahlende Florianerjugend

Das vereinsinterne JBO der MK Groß Sankt Florian qualifizierte sich im Juni beim Landesentscheid in Krieglach für den Bundeswettbewerb. 46 junge Musiker*innen unter der musikalischen Leitung von Gerald Oswald traten beim Bundesbewerb in der Stufe BJ an und erspielten sich den ausgezeichneten 2. Platz. Somit sind sie Vizemeister in ihrer Altersklasse (Altersdurchschnitt 13,91 Jahre). Mit *Klezmer Junior* und *Gangsta* konnten die Musiker*innen nicht nur den Vizemeistertitel in ihrer Altersgruppe mit nach Hause nehmen, sondern mit ihrer Punkteanzahl den dritten Gesamtrang erreichen. Die Musikkapelle ist abermals stolz auf diese tolle musikalische Leistung und die Jugendarbeit in Groß Sankt Florian.

(Alexandra Posch)

■ Bruck an der Mur

Ein ereignisreicher Herbst für die MK Aflenz-Kurort

Der Herbst war für den MV Aflenz eine musikalisch sehr erfolgreiche Zeit. Den Anfang machte Anfang November das traditionelle Herbstkonzert im Aflenz-Festsaal. Highlight des Abends war *Born4Horn* – ein Konzertstück für vier Solo-Hörner. Dabei konnte Kpm. Gerhard Nachtmann den Taktstock zur Seite legen und auf „seinem“ Instrument, dem Wiener Horn, sein musikalisches Können unter Beweis stellen. Das neu formierte Erzherzog-Johann-Ensemble unter der Leitung von Hubert Krenn spielte einige Stücke und bewies einmal mehr, wie vielfältig Blasmusik sein kann. Für die 30 Musiker*innen war das Herbstkonzert Generalprobe für die Blasmusikgala am 18. November 2023 in Krieglach. Dort stellte sich der Verein einer Konzertwertung. Die Musiker*innen durften stolz mit einer

Wertung von 88,38 Punkten in der Stufe C nach Hause fahren. Ein großes, von Herzen kommendes, Dankeschön an die zahlreichen Besucher*innen des Konzertes und an die daumendrückenden und mitfiebernden Unterstützer*innen bei der Wertung. Musik zu spielen und zu erle-

ben, ist für die Musiker*innen des Vereines schön. Aber wunderschön wird die Musik, wenn es gelingt, damit auch andere zu begeistern und zu berühren. Die MK Aflenz-Kurort freut sich auf die nächste musikalische Reise 2024 mit vielen Zuhörer*innen.

Elisabeth Dunst



Herbstkonzert

Foto: © Barbara Rechberger

Herbstkonzert der Knappenkapelle Breitenau mit seltenem Jubiläum

Im vollen Barbarasaal St. Erhard bewies Kpm. Florian Ebner, dass er mit seiner Programmauswahl, die neben selten gehörten Marschkompositionen Evergreens, wie *James Bond*, *Abba Gold*, *Simply The Best*, aber auch die selten aufgeführte Ouvertüre zur Operette *Das*

Pensionat von Franz von Suppé sowie Soloauftritte von Michael Kainz, Julia Paar und Lisa Doppelhofer enthielt, dem Publikumsgeschmack vollends gerecht wurde. Die Musiker*innen bemühten sich sehr um eine gute Interpretation. Mit dem traditionellen *Ra-*

detzky Marsch fand das Konzert einen stilgerechten Ausklang.

Der Höhepunkt der Ehrungen verdienter Musiker*innen galt einem Kollegen, der seit 70 Jahren ein verlässliches Mitglied ist: Fritz Wagner. Er begann unter Hans Zirbisegger als Kpm., über Walter Zirbisegger, Hilmar Paar, Wolfgang Graf bis zu Florian Ebner war und ist er ein zuverlässiger Trompeter. In einer beeindruckenden Laudatio umriss Bez.Obm. Christian Schwab den musikalischen Lebensweg des Jubilars, der wohl ein Vorbild für alle Musikkolleg*innen ist. Sein Wirken wurde seitens des Steirischen Blasmusikverbandes mit der Verleihung der Goldenen Ehrenmedaille gewürdigt. Mit Freude durften auch drei Jungmusiker*innen durch den Erwerb des LAZ sowie Musiker*innen für langjährige Tätigkeit besonders geehrt werden.

Ernst Grabmaier



Ehrung für Fritz Wagner



Regenbogen über Pernegg

Anfang Dezember veranstaltete der MV Pernegg ein Konzert unter dem Motto *Holi*. Wie auch beim gleichnamigen indischen Frühlingsfest standen Farben im Mittelpunkt, die durch die einzelnen

Stücke repräsentiert wurden. *The Red Eagles* sorgte für einen fulminanten Auftakt. Gefordert war das Saxophonregister, das sich durch Solostücke in voller Pracht präsentierte. Magdalena Hof-

richter überzeugte mit ihrer Interpretation von *Purple Rain* auf dem Altsaxophon, Kpm. Jürgen Pfoser griff bei *Over the Rainbow* zum Sopransaxophon und Obf. Bianca Zirbesegger erweckte am Baritonsaxophon *The Pink Panther*. Das Konzert fand im bis auf den letzten Platz gefüllten Saal der Naturwelten Mixnitz statt, der, dank entsprechender Lichttechnik, in den jeweiligen Farbtönen erstrahlte. Imposante Klänge steuerten auch die *Hochlantschbläser* bei. Das neu gegründete Alhornquartett komplettierte die musikalische Farbpalette. In der zweiten Hälfte wurden drei Jungmusiker auf die Bühne gebeten: Constantin Bischof (Trompete), Jakob Eckart (Tuba) und Theodor Url (Trompete). Nach tosendem Applaus schloss das eindrucksvolle Konzert mit einem im wahrsten Sinne des Wortes bunten Programm mit *Goldfinger* und *White Christmas*.



Der MV Pernegg – hier ganz in grün – erstrahlte in einer Vielzahl von Farben

Musikverein Pernegg

Mezzosopranistin trifft auf Blasmusik

Mitte November fand der traditionelle *Bunte Abend* der MM St. Dionysen unter der Leitung von Kpm. Sebastian Lengger und Obm. Markus Auer statt. Das Programm war bunt wie der Herbst und umfasste neben Polka, Walzer und Marsch auch Stücke aus dem Jazz- und Rockbereich. Die international preisgekrönte Mezzosopranistin Eva Maria Riedl-Buschán brillierte mit ihrer grandiosen Stimme und führte das Publikum mit ihren hervorragenden Darbietungen in die Welt der Klassik. Das mit dem Musikverein gemeinsam dargebotene *Ich gehör nur mir* aus dem Musical *Elisabeth* war der absolute Höhepunkt dieses Abends. Die D&O Youngsters stellten ihr Können ebenso bravourös unter Beweis und überzeugten mit ihren bereits erworbenen Fertigkeiten. Ein ganz besonderer Moment war die Ernennung von Hubert Wentner zum Ehrenmusiker sowie von Hans und Gre-

te Schmuck, Karl und Monika Nachbargauer zu Ehrenmitgliedern. Josef Zettler erhielt eine Auszeichnung vom ÖBV für 70 Jahre. Durch das Programm

führte auf professionelle Art und Weise Patrizia Scheuchenstuhl.

Katharina Graf und
Melanie Fürpaß



Eva Maria Riedl-Buschán mit der MM St. Dionysen

Foto: © MM St. Dionysen



■ Deutschlandsberg

ÖBV-Stabführerprüfung „Im Schritt, Marsch!“



Bez.Stbf.-Stv. Johannes Totz, LStbf. Herbert Nußbaumer, Franz Nebel, Bez.Stbf. Harald Rohrer, Richard Wölkart, Alexander Goger, LStbf.-Stv. Franz Mauthner, Elisabeth Weinzerl, Wolfgang Baumgartner, Gregor Unger, Fabian Orlitsch, Florian Nebel, Bez.Stbf. Anton Strohmeier

„Im Schritt, Marsch!“ hieß es Ende September im MB Deutschlandsberg, als sich acht Teilnehmer*innen bei schönstem Herbstwetter der dreiköpfigen Jury mit Vorsitz von LStbf.-Stv. Franz Mauthner zur ÖBV-Stabführerprüfung stellten. Auf die fordernde schriftliche Prüfung folgte die Abnahme der mündlichen Theorie, die neben der Marschaufstellung und der Instrumententrageweise auch die Ausführungsvarianten und Komman-

dos von „Musik in Bewegung“ beinhaltet. Erschöpft vom Vormittag galt es nun, neue Kräfte zu sammeln, bevor es mit der Unterstützung der MK Groß St. Florian und dem praktischen Teil, bestehend aus Dirigieren und – wahrscheinlich – mit größtem Respekt erwarteten Marschieren, weiterging. So viel vorab: Es war ein Genuss, den angehenden Stabführer*innen bei ihren Ausführungen einer vergleichswisen Marschwer-

tung in Stufe D zuzusehen und man merkte die Erleichterung bei jedem und jeder Einzelnen beim „Abtreten“. Nach Verleihung des Abzeichens bedankten sich Bez.Stbf. Anton Strohmeier und Bez.Stbf.-Stv. Johannes Totz bei den Prüflingen für die Disziplin in den Vorbereitungseinheiten und gratulierten allen nun geprüften Stabführer*innen zu ihrer großartigen Leistung.

Anton Strohmeier

Weihnachtliches Doppelkonzert mit Star-Solist

Dieses Jahr haben sich die Stadtkapelle Deutschlandsberg und die MMK Frauental für ihr Weihnachtskonzert etwas ganz Besonderes einfallen lassen: Erstmals geben die beiden Orchester zwei gemeinsame Weihnachtskonzerte am 16. und 17. Dezember, bei denen unter dem Motto *Argentinien trifft Weststeiermark* Star-Posaunist Lito Fontana auftritt.

Der herausragende Solo-Posaunist mit argentinisch-italienischen Wurzeln hat sich mit perfekter Technik und einzigartigem Klang zu einem der besten Blechbläser Europas entwickelt. Geboren in Argentinien, erhielt er seine



Lito Fontana

klassische Ausbildung in Italien und sammelte vielfältige Erfahrungen, darunter Zusammenarbeiten mit Größen wie Chet Baker und Billy Cobham. Als gefragter Solist und Pädagoge hat er auf renommierten Festivals weltweit brilliert und die Brass Band-Bewegung in Italien maßgeblich vorangetrieben. Die beiden Konzerte finden am 16. Dezember um 19.30 Uhr (Koralmhalle Deutschlandsberg) und am 17. Dezember um 15.00 Uhr (Turnsaal der VS Frauental) statt. Die Musiker*innen beider Kapellen freuen sich auf Ihr Kommen.

Foto: © Oliver Kendl

Anna Vondrak



Zwei frisch ausgebildete Stabführer für die MK Groß St. Florian

Franz und Florian Nebel sind begeisterte Klarinettenisten in Groß St. Florian. Franz scheute auch schon in der Vergangenheit nicht davor zurück, das Fortbildungsangebot des Steirischen Blasmusikverbandes zu nützen und Florian ist bereits seit jungen Jahren im Vorstand des Vereins tätig. Nun stellten sich Vater und Sohn mit voller Begeisterung einer neuen Herausforderung. Gemeinsam absolvierten sie die Stabführerprüfung im MB Deutschlandsberg. Mit ausgezeichneten Ergebnissen bei der theoretischen, aber vor allem bei der praktischen Prüfung konnten die beiden Florianer mit ihren Ergebnissen am Ende des Tages glänzen und ihre Urkunden mit nach Hause nehmen. Die Musiker*innen sind sehr stolz auf euch und gratulieren recht herzlich.

Alexandra Posch



Florian und Franz Nebel

Feierliche Eröffnung und Segnung des Musikheim-Zubaus in Bad Schwanberg



Viel Prominenz in Schwanberg: Bez.Kpm. Gerhard Absenger, BH Doris Bund, Abg. Bgm. Maria Skazel (St. Peter i/S), LH Christopher Drexler, Bgm. Karlheinz Schuster (Bad Schwanberg), Obf. Daniela Theissl (MV St. Peter i/S), Stbf. Gottfried Presnic (MMK Bad Schwanberg), Obm. Gerald Theussl (MMK Bad Schwanberg), LOBm. Erich Riegler, Kpm. Kurt Mörth

Es ist die Freude am gemeinsamen Musizieren, die die rund 90 Musiker*innen der Spielgemeinschaft Bad Schwanberg – St. Peter im Sulmtal unter der Leitung von Kurt Mörth seit 2003 miteinander teilt. In den letzten 20 Jahren ist die Gemeinschaft immer weitergewachsen und das war auch der Grund, weshalb sich die MMK Bad Schwanberg dazu entschlossen hat, die Räumlichkeiten ihres Musikheims zeitgleich mit dem Umbau der Mehrzweckhalle zu erweitern. Unzählige ehrenamtliche Arbeitsstunden, viel Herzblut und Fleiß

investierten die Musiker*innen in ihrer Freizeit in das Projekt – und Ende September war es dann endlich so weit: Der Zubau des Musikheims sowie die sanierte Mehrzweckhalle wurden feierlich eröffnet und gesegnet. Ein besonderer Dank gilt dem Land Steiermark, der Gemeinde Bad Schwanberg, den ausführenden Firmen, der Bevölkerung sowie allen Unterstützer*innen, die dieses Projekt erst möglich gemacht haben.

Elisabeth Gollien

■ Feldbach

Böhmischer Herbst in Fehring

Drei Tage lang fand in Fehring zum zweiten Mal der Böhmische Herbst mit rund 50 motivierten Musiker*innen statt. Die Dozenten Norbert Rabanser (Schlagzeug), Reinhold Buchas (Holz), Karl-Heinz Promitzer (hohes Blech), Harald Kobler & Markus Nimmervoll (tiefes Blech) erprobten mit allen Teilnehmenden in kurzer Zeit ein Konzertprogramm mit 17 böhmischen Werken

von österreichischen Komponisten. Das hörenswerte Ergebnis wurde zahlreichen Gästen Mitte Oktober bei herrlichem Wetter am Fehringer Hauptplatz präsentiert. Ein großer Dank gilt Bez. Kpm. Karl-Heinz Promitzer, der diese tolle Idee, die ursprünglich aus Südtirol stammt (Böhmische Wintertage), auch in unsere Region gebracht hat.

Gloria Neumeister



Link zum Vulkan-TV
Beitrag: <https://youtu.be/g6Hj6j4vgDI>



Kirchenkonzert der TMK Trautmannsdorf

Mitte November erlebten die Besucher*innen der Pfarrkirche in Trautmannsdorf ein musikalisches Märchenabenteuer der besonderen Art. Markus Pfeiler führte dabei als charismatischer Märchenerzähler und als Moderator des Abends durch das Programm. Der Konzertabend begann mit der mitreißenden *Colors of Unity*, die die Zuhörer*innen unmittelbar in eine festliche Atmosphäre eintauchen ließ. Gefolgt von *Hebe deine Augen auf* und der *Canterbury Chorale* zeigte die TMK ihre vielfältige musikalische Bandbreite. Die sanften Klänge der *Meditation* aus der Oper *Thais* schufen eine berührende Stimmung, die das Publikum mit der Solistin Lucia Maier, in eine Welt der Träume entführte.



Märchenhaftes Kirchenkonzert

Höhepunkt des Abends war die Aufführung des musikalischen Märchens *Peter und der Wolf*. Markus Pfeiler entfaltete seine erzählerische Kunst in einem stilechten Polstersessel, begleitet von der einfühlsamen musikalischen Interpretation der TMK. Die Zuhörer*innen wurden auf eine fesselnde Reise mitgenommen, während die verschiedenen Instrumente die Charaktere des Märchens lebendig werden ließen.

Kerstin Scheinost

■ Fürstenfeld

Kirchenkonzert des MV Burgau

Der MV Burgau unter der Leitung von Kpm. Mirjam Natter brachte die Pfarrkirche Burgau mit einem Kirchenkonzert zum Erklingen. Das vielseitige Programm umfasste klassische Meisterwerke ebenso wie moderne Popklänge. Höhepunkte der musikalischen Reise waren beeindruckende Solodarbietungen. Die Querflöten-Solistin Marie Seiler verzauberte das Publikum beim klassischen Stück *Badinerie* von Johann Sebastian Bach. Ein weiteres Highlight des Abends war das Klaviersolo, gespielt von Clara Weber, zum Filmmusikhit *The Ludlows*. Das Kirchenkonzert fand großen Anklang bei den Besucher*innen und bot einen besinnlichen Einstieg in die Adventszeit. Danach gab es noch ein gemütliches Beisammensein mit Punsch und Glühwein.



Nina Pflugstl

Einstieg in die Adventszeit

Klangfarben zu Christkönig

Mit *Fanfare for Brass&Percussion* begrüßte die TMK Ottendorf die Zuhörer*innen zum Kammermusikkonzert 2023 in der Pfarrkirche Ottendorf. Das junge Ausnahmetalent Elias Flechl verzauberte das Publikum am Marimba, gefolgt von Smetanas *Mein Vaterland – Die Moldau*. In die Barockzeit entführte das *Kleine Hofkonzert* und das *Ballet* aus *Terpsichore*. Kpm. Christopher Koller ging in seiner Moderation auf die Geschichte des Horns mit praktischen Beispielen am Jagdhorn sowie am Gartenschlauch ein. Mit den Werken *Butterfly*, *Jägermarsch Nr. 5*, *Er hat seinen Engeln befohlen* und *Gabriellas Song* aus dem Film *Wie im Himmel* konnte die Entwicklung des Horns mit den Darbietungen eines grandiosen Horn-

trios nachvollzogen werden. Mit *Sonata for Horn, Trumpet and Trombone* wurde moderne Musik geboten und Florentina Mandl brachte mit *Sunrise* die Besucher*innen mit ihrer Harfe zum Träumen. Bei warmen Getränken und Maroni rund um die Feuerschale wurde der gelungene Abend abgerundet.

Harald Maierhofer



Kammermusikkonzert 2023



Weihnocht'n Gspian



Der Adventkalender auf einen Blick

Die Trachtenmusikkapelle eröffnete mit dem 1. Adventfenster beim Musikheim in Ottendorf das diesjährige *Weihnocht'n Gspian*. Die Eröffnung

wurde von einem Ensemble musikalisch begleitet und für die zahlreich anwesenden Besucher*innen gab es warme Getränke und traditionelle Köstlichkei-

ten für den Advent. Unter den Gästen konnte auch Werner Steinkellner begrüßt werden, der die Verbindung zum Berlin Tattoo für die TMK Ottendorf hergestellt hat. Organisator Wolfgang Ridisser (Lichterberg Hoferberg:

<https://www.facebook.com/profile.php?id=100039824746218>) lädt zu einem abendlichen Spaziergang durch Ottendorf, um die Kreativität der Mitwirkenden zu entdecken und die Weihnachtsstimmung zu genießen. Es gibt noch weitere Stationen mit Köstlichkeiten wie das Café Rose, Friseur Bettina Manhart und bei der Feuerwehr in Ottendorf.

Der Lageplan mit den Eröffnungstagen ist auf der Cities-App von Ottendorf sowie auf Facebook unter *Weihnocht'n Gspian* (<https://www.facebook.com/profile.php?id=100088267807038>) abrufbar. Fotos von den Fenstern finden sich ebenfalls auf Facebook.

Harald Maierhofer

TMK Ottendorf beim Berlin Tattoo

Als Vertreter für Österreich wurde die TMK für die Teilnahme am Berlin Tattoo 2023 ausgewählt. Die Musiker*innen unter der Leitung von Stbf. Siegfried Gosch, Kpm. Christopher Koller und Obm. Bernhard Posch nahmen die Herausforderung gerne an und konnten in drei Shows rund 15.000 Besucher*innen in ihren Bann ziehen. Mit einer Mischung aus Blasmusik, Popmusik, Drumsolo, verbunden mit einem vielfältigen Showprogramm wurden der Veranstalter und das Publikum restlos überzeugt. Unter der beeindruckenden Nachbildung des Brandenburger Tors wurde gemeinsam mit rund 700 Musiker*innen aus zehn Nationen ein 30-minütiges Konzert zum Besten gegeben. Emotional, geschichtsträchtig, völkerverbindend und unvergleichbar. Das Berlin Tattoo zählt zu den erfolgreichsten Shows ihrer Art und den größten Veranstaltungen Europas und zieht tausende Besucher*innen in ihren



Ein Herz für Blasmusik

Bann. Unter den Teilnehmer*innen finden sich Europa- und Weltmeister gleichermaßen wie Dudelsackspieler*innen mit Trommler*innen, Musikkorps und viele mehr.

Damit hat sich die TMK Ottendorf ins Geschichtsbuch der Blasmusik eingetragen und Österreich hervorragend präsentiert.

Harald Maierhofer



Video vom Showprogramm:
<https://youtu.be/BizlDqubRuE?si=Dx4hAg-iEwg4wOHj>

Video vom Finale:
https://youtu.be/zL7cd8qHFbM?si=DmsNk_6gOCBpvU11



Besondere Heldenehrung

Dieses Jahr hat sich die TMK Ottendorf unter der Leitung von Kpm. Christopher Koller etwas ganz Besonderes zur Heldenehrung zu Allerheiligen einfallen lassen. Sie hat zur Freude des Kameradschaftsbundes Ottendorf unter dem Kommando von Konrad Schmidt und des zahlreich anwesenden Publikums unter anderem gemeinsam mit der Styrian Panther Pipe Band das Stück *Auld Lang Syne* zum Besten gegeben.

Anschließend ging es musikalisch zum Totengedenken auf den Friedhof. Die Erinnerung an die beiden Weltkriege und das damit verbundene Leid in Europa und Österreich bekommt immer mehr Bedeutung, wenn man die weltweite Situation betrachtet. Viele unschuldige Menschen sind aufgrund kriegerischer Handlungen plötzlich aus dem geregelten Alltag gerissen oder auf der Flucht. Wieso gibt es immer noch

Krieg auf unserer Welt? Denken wir darüber nach, wenn wir jemanden kritisieren und dabei den Weg des Dialoges verlassen. Statt Egoismus sollte wieder Gemeinschaft im Vordergrund stehen. Miteinander statt gegeneinander. Das Leben ist ohnehin kurz und wir werden gehen, wie wir gekommen sind: nackt. Die vielen ehrenamtlichen Vereine bieten dazu ein positives Beispiel.

Harald Maierhofer



Zum Gedenken

■ Graz-Nord

Beim MV Deutschfeistritz-Peggau ist ordentlich was los

Neben Instrumentenvorstellungen, gemeinsam mit der MS Frohnleiten, in den VS Deutschfeistritz und Peggau durfte

der MV Deutschfeistritz-Peggau auch das 10-jährige Jubiläum des Ulmenhof Peggau im Rahmen eines Sommerfestes

musikalisch begleiten. Gemeinsam mit ehemaligen Musiker*innen und vielen anderen Besucher*innen wurde Anfang Oktober bei traumhaftem Herbstwetter und Klängen von *Bradstreich* und der kleinen Partie des MV das eine oder andere Gläschen Sturm mit Maroni verkostet. Nun bereitet sich der Musikverein bereits auf die traditionellen Adventkonzerte am 16. Dezember (16 Uhr Pfarrkirche Peggau, 19 Uhr Schloss Waldstein) vor, um das Publikum auf ein besinnliches Weihnachtsfest einzustimmen.

Als Veranstaltungstipp für alle Tanzbegeisterten und Musikliebhaber*innen darf der Musikverein bereits eine Einladung zum Ball am 3. Februar 2024 beim Hochhuber in Peggau aussprechen.

Sabrina Ziegler



Herbstliches im MV Deutschfeistritz-Peggau



Wanderung auf das Admonter Haus im Gesäuse zum Weisenblasen

Für viele Musiker*innen der TMK Judendorf-Straßengel war es das Highlight eines musikalischen Sommers: An einem Samstagmorgen ging es früh vom Musikheim gemeinsam in Fahrgemeinschaften nach Admont auf den Buchauer Sattel. Dort wurden die Instrumente geschultert und frohen Mutes stiegen vierzehn Musiker*innen, darunter die Weisenbläser-Partie der TMK und Begleiter*innen, zunächst durch Wald- und Forstpfade zur Grabneralm hoch. Mit dabei war natürlich auch das TMK-Maskottchen Rody!

Die richtig schweren Instrumente wurden vom Hüttenwirt Gottfried Härtel in seinem Bus zur Grabneralm gebracht. Er selbst ließ es sich allerdings nicht nehmen, von dort dann eine der



Hoch hinaus mit der TMK Judendorf-Straßengel

Tuben mit zu seiner Hütte zu nehmen – „...hätt' ich gwisst, wie schwer das Teil ist, hätt' ich diese Schnapsidee nicht gehabt“, meinte er später. Der Tubist dankte ihm dennoch herzlich.

Nach dem schlussendlich kurzweiligen Aufstieg wurden auf dem Admonter Haus die Instrumente ausgepackt. Im prächtigsten Sonnenschein wurde sodann aufgespielt und eine einzigartige Atmosphäre genossen.

Auch auf diesem Wege sei Gottfried Härtel für die Gastfreundschaft gedankt. Die TMK freut sich darauf, im Juni 2024 die Sommersonnenfeier am Admonter Haus musikalisch umrahmen zu dürfen!

Karina Majcenovic

■ Graz-Süd

Jubiläumskonzert und Trachtenpräsentation in Feldkirchen bei Graz

Mit einem fulminanten Jubiläumskonzert in der Pfarrkirche Feldkirchen bei Graz und der Präsentation der neuen Vereinstrachten feierte Mitte November nicht nur die MMK Feldkirchen bei Graz ihr 110-jähriges Bestehen, sondern es wurden auch das 25. Gründungsjubiläum des FeldKirchenChor sowie der Auftakt zu „50 Jahre Markterhebung Feldkirchen“ mitgefeiert.

Die Neueinkleidung des Musikvereines wurde vom Steirischen Heimatwerk durchgeführt, das sämtliche Trachten in Maßfertigung und mit einem hohen Anteil an Handarbeit gefertigt hat. Gemeinsam mit dem jubilierenden Chor bot die MMK Feldkirchen unter der musikalischen Gesamtleitung von Kpm. Domenik Kainzinger-Webern ein vielseitiges und emotionales Programm aus den unterschiedlichsten Genres, mit Werken von Richard Wagner, Camille Saint-Saëns, Wolfgang A. Mozart, Arthur Sullivan und Gustav Holst.



Foto: ©Stephan Freisinger

Jubiläum in Feldkirchen bei Graz

Der mehrfach ausgezeichnete Welthit *When you believe* aus dem Kinofilm *The Prince of Egypt* war vermutlich der Höhepunkt des Konzertabends. In dieser sinfonischen Version für Sologesang, Chor und Orchester begeisterte die

junge Marketenderin Laura Gaisberger mit ihrer Stimme und löste Jubelstürme mit folgenden Standing Ovation beim Publikum aus.

MMK Feldkirchen



■ Hartberg

Alles NEU bei der MMK Pinggau

Ein außergewöhnliches Jahr neigt sich dem Ende zu. Gleich im Februar kam es bei der Neuwahl des Vorstandes im Rahmen der JHV zum Generationswechsel an der Vereinsspitze: Obm. Alfred Hönigschnabl übergab sein Amt nach 20-jähriger Tätigkeit an Gabriele Weninger (27). Gemeinsam mit ihren Stellvertretern Markus Hönigschnabl und Andreas Grill hat sie die Leitung des Vereins übernommen. Zur Nachfolgerin von Schrf. Stefan Doppelhofer, der seine Funktion nach 23 Jahren zur Verfügung stellte, wurde Tanja Dunst (30) gewählt. Auch Kpm. Birgit Pichler (29) stellte sich erstmals der Wahl. Sie war Andreas Ebner, der die musikalische Leitung nach 13 Jahren niedergelegt hatte, erst wenige Monate zuvor nachgefolgt. Beim traditionellen Frühjahrskonzert im März wechselten sich der alte und die neue Kpm. am Dirigentenpult ab. Stücke wie *Il Barbiere di*

Siviglia, *Lord of the Dance* oder *A Beatles Anthology* wurden dargeboten. Birgit Pichler überzeugte das Publikum auch mit zwei Gesangseinlagen. Das Jahr ausklingen lassen die Musiker*innen mit einem Bauernsilvester am 30. Dezember

im VAZ Pinggau. Zur Einstimmung auf das Highlight des Abends, den Auftritt der kapellen-eigenen Band, bietet sich ein Getränk am Glühweinstand oder in der Silvesterbar an.

Stefan Spitzer



Foto: © Elisa Breitenbrunner

Der Vorstand ist insgesamt jünger und weiblicher
Kniend: Obf. Gabriele Weninger (2. v. l.), Kpm. Birgit Pichler (3. v. l.)

■ Judenburg

Wunschkonzert der Knappenkapelle Oberzeiring

Obm. Andreas Kainer nahm die Begrüßung im Festsaal der NMS vor. Mit dem Marsch *Husarenvedette* von Julius Fucik wurde das Konzert eröffnet. Bei den darauffolgenden Musikstücken wechselten sich Kpm. Markus Kreuzer und sein

Stv. Manuel Dörflinger beim Dirigieren ab. Das Ehrenzeichen für 25 Jahre in Bronze erhielten Manuel Dörflinger und Peter Kreuzer. Die Ehrennadel in Silber Daniela Forst und das Verdienstkreuz in Bronze Andreas und Christian Kai-

ner. Das Junior LAZ auf dem Flügelhorn schaffte mit ausgezeichnetem Erfolg Benedikt Odelga. Durch den Abend begleiteten Ernst Hofer und „Wunschonkel“ Harald Lerchbacher.

Peter Haslebner



Kpm. Markus Kreuzer dirigiert die Knappenkapelle



Herbstkonzert des MV Scheiben – St. Georgen



Kpm. Gerald Reiter dirigiert den MV Scheiben–St. Georgen

Im Kulturheim veranstaltete der MV Scheiben – St. Georgen sein diesjähriges Herbstkonzert. Die Begrüßung nahm Obm. Bernhard Reiter vor. Am Programm standen zwei Musikstücke des Jugendblasorchesters unter der Leitung von Christiane Neuper und zehn Musikstücke des Musikvereins unter

Kpm. Gerald Reiter. Das Konzertstück *Shut up and dance* spielten MV und Jugendblasorchester gemeinsam. Ehrenzeichen 10 Jahre in Bronze erhielten Carina Reiter und Christina Wieser und 15 Jahre in Silber Laureen Voggenberger. Die Ehrennadel in Silber erhielt Bernhard Reiter und in Gold Günter

Kollenz. Mit dem Verdienstkreuz in Bronze am Band wurde Christiane Neuper ausgezeichnet. Als Musiker aufgenommen wurden Markus Digruber und Stefan Kocher und als Jungmusikerin Julia Göttfried. Durch das Programm führte Gerd Josef Sulzbacher.

Peter Haslebner

Fest- und Gedenkmesse zum Jubiläum



Kpm. Herbert Bauer dirigiert die Werkskapelle in der Stadtpfarrkirche

Den Abschluss der diesjährigen Jubiläumsfeierlichkeiten der WK Zeltweg bildete eine Fest- und Gedenkmesse in der Stadtpfarrkirche Zeltweg unter Kpm. Herbert Bauer. Anstelle der Orgelmusik erklang die Musik der WK. Der Gottesdienst wurde von Pfarrer Rudolf Rappel zelebriert und die Fürbitten lasen Musiker*innen.

Peter Haslebner



130 Jahre WK Zeltweg



Die WK beim Musikstück *Concertino für Klarinette* mit Solist Tobias Umundum

Gegründet wurde der Klangkörper im Jahre 1893 vom Volksschullehrer Alois Bartl. Anlässlich dieses Jubiläums fand in der Zeltweghalle unter Kpm. Herbert Bauer ein beeindruckendes Jubiläumskonzert mit dem Bergmannsgruß *Glück auf* statt. Obm. Wolfgang Stiegmaier

konnte zahlreiche Ehrengäste begrüßen. Moderiert wurde das Konzert vom EObm. Heinz Gach. Den musikalischen Auftakt bildete der *Steiger Marsch – Glück auf der Steiger kommt*. Weitere sechs Musikstücke von insgesamt zwölf waren dem Bergmannsstand gewidmet.

Der junge Solist Tobias Umundum zeigte beim *Concertino für Klarinette* sein Können auf der Klarinette. Einen Bergmannsplattler und einen Knappentanz führte die Knappschaft Steirerherzen aus Leoben Seegraben auf.

Peter Haslebner

■ Knittelfeld

Bläserklasse in der VS Maßweg

Der Musikverein der Stadt Spielberg ist immer auf der Suche nach talentierten, jungen Musiker*innen. Es ist ein großes Anliegen, diese bestmöglich zu fördern. Nachdem das Projekt Bläserklasse im vergangenen Schuljahr sehr erfolgreich durchgeführt werden konnte, freut es den Musikverein, dass auch heuer wieder eine Bläserklasse eingerichtet werden konnte. Mit 18 Kindern startete zu Schulbeginn die Maßweger Bläserklasse ins neue Schuljahr. Unter der Anleitung der Lehrer Floribert Neumann und Thomas Hammer entdecken die Kinder die Welt der Holz- und Blechblasinstrumente. Der Musikverein bedankt sich bei allen Beteiligten, die dieses Projekt ermöglichen. Den Kindern weiterhin viel Spaß und Freude beim Musizieren. Natürlich hoffen die Musiker*innen des Musikvereins, dass sie viele dann bald in ihren Reihen begrüßen dürfen.



Michaela Kokalj

Ein Blick in die Bläserklasse

Foto: © Floribert Neumann



■ Leibnitz

Musikausflug nach Lienz

Ein fantastisches Wochenende: Der Musikausflug der MK Gabersdorf führte heuer Anfang August mit dem Stockbus nach Osttirol, zum Bezirksmusikfest in Nußdorf-Debant. Gestärkt nach dem Frühstück in Griffen, wurde am Weg dorthin das Schaubergwerk Terra Mystica besucht, das einen interessanten Einblick in die Bergbaugeschichte bot. Ein herrliches Mittagmenü wurde am Weissensee beim Neusacherhof genossen. Am Abend wurde beim 110-Jahres-Jubiläum des MMK Nußdorf-Debant mit der Band *Volxrock* ausgiebig gefeiert. Die Stimmung war super. Am Sonntagvormittag waren die Musiker*innen beim Festakt und Einmarsch mit dabei und machten sich nach dem Frühschoppen auf den Heimweg in die Steiermark.



Julia Weißinger Musikausflug Lienz

170 Jahre TMK St. Andrä-Höch

Im Jahr 1853 wurde die erste Blasmusikgruppe von einem Kaplan der Militärmusik, Anton Schöninger, gegründet und somit der Grundstein der TMK St. Andrä-Höch gelegt.

Zu diesem Anlass wurde im heurigen Jahr ein Jubiläumskonzert im Frühjahr, wo einige Stücke den ehemaligen Kapellmeistern gewidmet wurden, veranstaltet. Weiters wurde die Euro-

pamesse im Rahmen eines Jubiläumsgottesdienstes im September aufgeführt. Im heurigen Jahr standen auch die Blasmusikwallfahrt nach Mariazell sowie die Teilnahme am Konzertwertungsspiel in Semriach im November am Programm.

Die TMK St. Andrä-Höch steht derzeit unter der musikalischen Leitung von Markus Adam, um die organisatorischen Belange kümmert sich Obf. Maria Reiterer. Sie besteht aus 46 Musiker*innen, 27 Herren und 19 Damen. Der jüngste Musiker ist 13 Jahre alt, der älteste 73. Auch die Jugendarbeit ist ein großes Anliegen, daher gibt es ein eigenes Jugendblasorchester in Kooperation mit der MMK Wettmannstätten, das JBO wird von Kpm. Markus Adam geleitet. Jährliche Veranstaltungen wie das Frühjahrskonzert, das Koglfest im Sommer oder die öffentliche Probe im Herbst gehören zu den Fixterminen der TMK.



Foto: © Foto Purkart, Gleinstätten

170 Jahre TMK St. Andrä-Höch

Maria Reiterer



Blasmusik – Tonträger – Drehbuch – Film



Mit der der CD-Aufnahme zum 70-jährigen Bestandsjubiläum des MB Leibnitz darf der MV Spielfeld den *Spielfelder Marsch* sein Eigen nennen. Das Werk wurde von Siegmund Andraschek für den MV Spielfeld komponiert und im Zuge der Bezirks-CD-Aufnahme auf Tonträger und Streaming-Plattformen wie YouTube, spotify etc. veröffentlicht. Dem nicht genug, wurde die Idee geboren, die musikalischen Klänge mit einem Video zu unterstreichen. Aus der Idee wurde Wirklichkeit und aus einem Drehbuch wurde ein Film über die Entstehung des neuen Marsches. Der Filmmacher Günter Simmerl fügte seine stimmungsvollen Aufnahmen über den Komponisten, die Musiker*innen, das kameradschaftliche Vereinsleben sowie Bilder unserer Heimat gekonnt im Takt der Marschmusik zusammen und schuf somit ein Zeitdokument des Vereins. Das Besondere an diesem



Der Musikverein Spielfeld

Projekt war, dass sich Jung und Alt, von den Jungmusiker*innen bis zum Vorstandsmitglied, mit viel Engagement beteiligt haben und gemeinsam viel Spaß bei den Dreharbeiten hatten.

Das fertige Werk kann unter: https://youtu.be/7wWT2Do_4f0?feature=shared oder durch Scannen des QR-Codes angesehen werden.

Plaschitz/Roskaric

Wenn Ohren Augen machen – Blasmusik meets Rock

Nach rund einem Jahr Vorlaufzeit konnten die Musiker*innen der MM Gleinstätten im Juni für den guten Zweck noch nie dagewesene Konzerte unter dem Motto *Blasmusik meets Rock* präsentieren: Die MM Gleinstätten unter

Kpm. Franz Oswald musizierte gemeinsam mit einer Rockband („friends“) vor dem Schloss Gleinstätten unter freiem Himmel und begeisterte damit nicht nur das Publikum mit verschiedenen Musik-Genres, sondern spendete den

gesamten Erlös der Steirischen Krebshilfe. Schon im ersten Programmteil gab es große Bühne für die musikalischen Unterstützer aus dem Markt Gleinstätten und der Region. Moderiert von Katharina Holler und Werner Strohmeier hatten das Brass-Ensemble *Kremserkellermusi* sowie die Schulchöre der Volksschule und der Mittelschule Gleinstätten ihre großen Auftritte. Wenige Tage danach kam es zusammen mit LH Christopher Drexler zur großen Spendenübergabe an die Krebshilfe Steiermark: Der gesamte Reinerlös von Euro 21.345 wurde mit Stolz den Verantwortlichen der Steirischen Krebshilfe, begleitet von den Klängen der Marktmusik vor dem Haus der Musik in Gleinstätten, übergeben. In der Marktmusik Gleinstätten ist man schon jetzt an der Planung zukünftiger musikalischer Projekte – damit in Gleinstätten die Ohren recht bald wieder Augen machen werden.



Blasmusik meets Rock: Benefizkonzerte in Gleinstätten

Werner Strohmeier



■ Leoben

Konzertwertung in Leoben

Ende Oktober fand in Leoben, organisiert vom MB Leoben und unter der Leitung von Bez.Kpm Vinzenz Keimel, das Konzertwertungsspiel bzw. die Polka-Walzer-Marsch-Wertung im Veranstaltungszentrum Niklasdorf statt. Vier Ka-

pellen stellten sich den Ohren der Jury. Der MV Kalwang spielte die Polka *Ur-laub im Böhmerwald*, den Walzer *Böh-mische Gemütlichkeit* und den Marsch *Jetzt geht's los*. Die MMK St. Michael stellte sich mit der *Polka Nr. 37*, dem

Walzer *Walzerklänge aus dem Burgen-land* und dem Marsch *Alt Starhemberg* der Jury und die MK Thörl gab die Polka *Morgenblüten*, den *Blütenwalzer* und den Marsch *Schwert Österreichs* zum Besten. All diese Kapellen traten in der Leistungsstufe B an. Die WK Seegraben stellte sich in der Stufe C in der Konzertzertung mit folgenden Stücken der Jury: *On the wings of Pegasus*, *Oregon* und als Choral *River City*. Alle Kapellen schlossen mit einem sehr guten Ergebnis ab.

Der MB Leoben gratuliert an dieser Stelle noch einmal recht herzlich zu dieser Leistung. Dank gilt außerdem der WK Brigl & Bergmeister für den Auf- und Abbau sowie Bgm. Johann Marak für die zur Verfügung gestellte Örtlichkeit des VAZ Niklasdorf.

Kathrin Wagner-Hänsler



Foto: © MB Leoben

Stolze Gesichter bei der Urkundenverleihung

Herbstkonzert in Donawitz

Ausverkauft, hieß es Anfang November im Kammersaal Donawitz. Am Programm stand das Herbstkonzert unter der Leitung von Johannes Thaler, der ich etwas Besonderes zu seinem 10-jährigen Kapellmeisterjubiläum überlegt hat. Programmtechnisch wollte er zeigen, was Blasmusik alles kann, und so wurde ein modernes Programm zusammengestellt, das vor allem junge Leute ansprechen sollte.

So kam neben der modernen Blasmusik auch Gesang zum Einsatz. Dafür konnten Salena (diesjährige Song-Contest-Teilnehmerin) und der Sänger Gregor Bischofs gewonnen werden. Titel wie *Lets get loud*, *Sound of Musik* von Falco, *Simply The Best* von Tina Turner, *I'm from Austria*, *Heast as net* von Hubert von Goisern uvm., wurden von Salena und Gregor gemeinsam mit der Kapelle interpretiert.

Der Kammersaal zeigte mit Standing Ovations, dass es ein gelungener Abend war. An dieser Stelle gebührt der voe-

stalpine großer Dank, ohne deren Unterstützung die Nachwuchsarbeit, die der WK besonders am Herzen liegt, nicht möglich wäre. Es war deshalb eine große Freude, gleich zwei neue

aktive Mitglieder in den Reihen der Kapelle, begrüßen zu dürfen. Der ORF berichtete in seiner Sendung *Steiermark heute* über das Herbstkonzert.

Kathrin Wagner-Hänsler



Bunte Blasmusik in Donawitz



Goldenes LAZ beim Martinikonzert der OMK Mautern

Am Tag des Hl. Martin, am 11. November, veranstaltete die OMK ihr zweites Martinikonzert im Turnsaal der Musikmittelschule Mautern.



Teresa Schneider am Alphon

Das von Kpm. David Hubner zusammengestellte Programm reichte von klassischer Musik bis hin zu modernen Stücken wie *Disney Film Favorites* und *The Sound Of Silence*, der im abgedunkelten Saal für Gänsehaut sorgte. Bei diesem Konzert gab es drei Premieren. Die erste waren die neuen „Dirndl“ der Musikerinnen. Die zweite war das erste Martinikonzert des neuen Kapellmeisters, der im Frühjahr das musikalische Zeppter übernommen hatte. Der Höhepunkt des Abends war die Prüfung zum LAZ in Gold, die Teresa Schneider im Rahmen des Konzerts ablegte. Es war das erste Mal und somit die dritte Premiere, dass so eine Prüfung mit orchesterlicher Begleitung durchgeführt wurde. Für ihre musikalische Leistung am Horn und Alphon wurde Teresa Schneider von der vierköpfigen Jury mit Ausgezeichnetem Erfolg benotet.

Auch heuer gab es zahlreiche Ehrungen für Verdienste um die Blasmusik und für die Mitarbeit im Verein. Geehrt wurden Maria Wurm, Christina Orasche, David Hubner, Roman Hubner, Stefan Habenbacher, Markus Lammer, Martin Schneider und Sepp Orasche. Nach dem Ende des Konzerts sorgte die *Guidloch Bloss* für den Ausklang.

Karmela Kinsky

Ein böhmischer Abend

Unter diesem Motto luden die Musiker*innen der Erzherzog Johann TK MV Vordernberg in Kooperation mit dem MV St. Peter-Freienstein zum diesjährigen Herbstkonzert unter der musikalischen Leitung von Kpm. Walter Hubner in die Vordernberger Barbarasäle. Moderator Gerhard Niederhofer führte die Anwesenden durch das Programm. Für große Begeisterung sorgten der Beitrag der Jugendmusikkapelle unter der musikalischen Leitung von Michael Anderle, sowie solistische Beiträge aus dem MV selbst.

Besonderes Augenmerk des heurigen Konzertes lag auf einer speziellen Ehrung. Dem langjährigen und treuen Musiker Johann Greimelmaier wurde von Obm. Dieter Wally die Ehrenurkunde mit der Ernennung zum Ehrenmitglied



Johann Greimelmaier bei der Überreichung der Urkunde mit Obm. Dieter Wally

überreicht. Neben seinem unermüdlichen musikalischen (seit 1956) und handwerklichen Einsatz für den Verein, ist besonders Johann Greimelmaiers langes und außerordentlich erfolgreiches Wirken als Musiklehrer zu erwähnen. Unzählige Musiker*innen erlernten bei ihm die verschiedensten Instrumente: In den letzten Jahrzehnten spielten insgesamt 36 seiner Musikschüler*innen aktiv beim Verein mit. Der MV Vordernberg hat Johann Greimelmaier sehr viel zu verdanken und würdigte seinen außerordentlichen Einsatz mit dieser ganz besonderen Ehrung.

Edith Karner

Golddrausch



Musiker*innen und Publikum im Golddrausch

Ende November fand im ausverkauften Erzherzog-Johann-Auditorium der Montanuniversität Leoben das diesjährige Herbstkonzert der BK Leoben-Seegraben statt.

Unter dem Motto *Golddrausch* begaben sich die Musiker*innen unter Leitung von Kpm. Gloria Ammerer auf die sagenumwobene Suche nach dem Gold der Azteken, nach Piratenschätzen sowie dem Tauerngold und wandelten auf den Spuren spanischer Konquistadoren und amerikanischer Goldwäscher. Der Bogen der Musikstücke spannte sich vom bekannten *El Condor Pasa* über die von Thomas Doss komponierten *Legends of Gold in Green*, suchte mit Johnny Depp den Goldschatz in der Ka-

ribik, nahm Anleihe an den Goldenen Zeiten in Wien mit dem Walzer *Gold und Silber*, zeigte die harte Arbeit der Goldgräber in Alaska mit *Sixteen Tons* auf, bevor das Publikum bei der Zugabe *Sierra Madre* mit ihren Handys ein stimmungsvolles Lichtermeer in das gefüllte Auditorium zauberte.

Wie immer schloss das Konzert mit der eigens für das Blasorchester komponierten *Hymne 2*, die Komponenten des Bergmannsliedes enthält. Die Musiker*innen freuen sich, dass sie einen Einblick in die Wurzeln der Kapelle, den Bergbau und die verschiedenen Arten des Bergbaues auf der ganzen Welt geben konnten.

Susanna Boh



■ Liezen

Stabführerkurs in St. Gallen

Unter der Anleitung von Bez.Stbf. Peter Kaurzinek und seinem Stellvertreter Thomas Ertl wurden acht Stabführer*innen vor kurzem in die Kunst der Stabführung eingeführt und weitergebildet. Die Stabführer*innen nehmen beim Marschieren einer Musikkapelle eine wichtige Rolle ein. Durch Zeichen mit dem Stab und mündliche Befehle leiten sie die Kapelle beim Marschieren mit klingendem oder ohne klingendes Spiel. In diesem Kurs bewiesen vier Stabführerinnen, dass auch Frauen dieser Männerdomäne sehr wohl gewachsen sind. Alle acht Teilnehmer*innen schlugen sich wacker und wurden mit einer Urkunde belohnt. Ein Dankeschön an die aus 23 Musiker*innen zusammengestellte Kurskapelle.

Friedrich Fösleitner



Bez.Stbf. Peter Kaurzinek, Günther Danner (Palfau), Barbara Höbenreich (Großreifling), Lukas Krinner (Rottenmann), Julia Novak (Ardning), Tobias Meschek (Gams), Verena Windhager (Gams), Tobias Zeiser (St. Gallen), Sarah Koinegg (Ardning), Bez.Stbf.-Stv. Thomas Ertl

Videodreh beim MV St. Lorenzen im Paltental

Keine Ausrückungen, keine Konzerte – wo bleibt die Musik? Während der Pandemie-Jahre war dem MV St. Lorenzen im Paltental klar: Ein neu-

es Projekt muss her, und bald war die Idee einer CD-Aufnahme geboren. Im Herbst 2022 wurde diese CD mit dem treffenden Titel *Blasmusik positiv ge-*

stimmt präsentiert, die gemeinsam mit sieben anderen Blaskapellen konzipiert und vertont wurde. Doch das Projekt ist noch nicht versiegt.

Damit Bild zur Wirkung kommt, benötigt es Ton und umgekehrt. Daher wurden nun zu den Glanzmärschen *Arnhem* und *Castaldo*, mit denen der Verein auf der CD vertreten ist, professionelle Filme gedreht, die das harmonische Zusammenspiel der Blaskapelle in maleischer Alpenlandschaft illustriert. Die Musikvideos sind ab sofort auf YouTube abrufbar: QR-Code scannen und feinste Blasmusik sehen und hören!

Neuer Konzerttermin

Der traditionelle Weihnachtskonzerttermin wird ins neue Jahr verschoben. Die Musiker*innen des MV St. Lorenzen laden am **20. Jänner 2024** zum **Blasmusik IN Concert** ins Freizeitheim Trieben.

Nina Ebner-Ornig



Beim Videodreh



■ Murau

Herbstkonzert *Von Legenden und Märchen*

Viele Register- und Gesamtproben wurden absolviert, um das Herbstkonzert Anfang November im Kultursaal von Steirisch Laßnitz zu einem Ohrschmaus für die in Scharen angereisten Zuhörer*innen werden zu lassen. Die Musiker*innen des MV Laßnitz unter der Leitung von Kpm. Manuel Mang boten eine bunte, musikalische Vielfalt an märchenhaften und swingenden Klängen.

Ein Highlight des Herbstkonzertes ist immer wieder die Überreichung der Jungmusikerbriefe. Freudestrahlend durften Florian Ebner (Trompete), Valerie Steiner (Klarinette) und Marie Weißföner (Klarinette) diese in Empfang nehmen. Mit Stefan Fritz, er verstärkt das Tubaregister seit 1. Mai 2023 (Weckruf), bekam der Musikverein einen ambitionierten Musikerkollegen im „fortgeschrittenen jugendlichen Alter“, was eindrucksvoll beweist, dass Musik keine Altersgrenzen kennt.

Eine besondere Auszeichnung wurde auch Obm. Gerald Bacher zuteil: Der Obm. des MB Murau Klaus Hösele überreichte gemeinsam mit Bgm. Tho-

mas Kalcher und LTagsPräs. Manuela Khom die Verdienstmedaille in Silber des ÖBV. Herzliche Gratulation!

Elisabeth Tockner



LTagsPräs. Manuela Khom, Marie Weißföner, Stefan Fritz, Valerie Steiner, Bgm. Thomas Kalcher, Florian Ebner, Bez.Obm. Klaus Hösele, JREF. Martina Moser, JRef.-Stv. Sonja Peternell, Obm. Gerald Bacher

Foto: © Franz Reißner

Maxlaunerische Stimmung beim OMV Stadl

Jedes Jahr am zweiten Oktoberwochenende strömen massenhaft Besucher*innen aus nah und fern in den

Ort Niederwölz zum bekannten vier-tägigen Maxlaunmarkt. Heuer hatte der Obermurtaler MV Stadl die Ehre,

bei diesem großartigen Event die Festlichkeiten am Sonntag musikalisch zu begleiten. Viele Menschen, darunter auch einige Ehrengäste, besuchten an diesem Tag die heilige Messe und lauschten hierbei den Klängen der Musiker*innen. Nach der Kirche folgte der gemeinsame Marsch mit dem MV Niederwölz zum Stinglbauer Haus, wo die traditionelle Freijung vollzogen wurde. Nach diesem feierlichen Akt wurde das Publikum im Festzelt der Freiwilligen Feuerwehr Niederwölz mit einem abwechslungsreichen Konzert unterhalten. Moderne Melodien wie *Ein Leben lang* von der Band *Fäaschtbänkler* sowie die flotte Polka *Von Freund zu Freund* untermalten neben vielen anderen bekannten Stücken die besondere maxlaunerische Stimmung an diesem Wochenende.



Beim Konzert im Festzelt

Stefanie Petzner



■ Radkersburg

Erntedankfrühschoppen und Trachtenübergabe der MMK Straden

Die MMK Straden veranstaltete Anfang Oktober den traditionellen Erntedankfrühschoppen im Kulturhaus in Straden. Dieses Mal wurde der Frühschoppen vom MV Apace (Slowenien) musikalisch umrahmt. Die Besucher*innen konnten sich an köstlichen Speisen und Getränken er-

freuen, darunter auch Qualitätsweinen der Stradener Weinbauern. Besonders die jüngsten Gäste hatten ihren Spaß an diesem sonnigen Tag. Eine Hüpfburg sorgte für ausgelassenes Toben, und das Kinderschminken war ebenfalls sehr beliebt. Ein Highlight des Ernte-

dankfrühschoppens war die Übergabe der alten Tracht der MMK Straden an den MV Steierdorf aus Rumänien. Zwei Vertreter dieses MV hatten den weiten Weg auf sich genommen, um die Tracht entgegenzunehmen und sich persönlich beim MV Straden zu bedanken. Die offizielle Übergabe wurde von Obm. Klaus Zidek, Kpm. Peter Lenz, Trachtenwart Walter Kargl sowie Bgm. Gerhard Konrad durchgeführt. Auch die MMK Straden freut sich sehr, dass ihre alte Tracht eine würdige Weiterverwendung findet und dem rumänischen MV damit eine große Freude bereitet wurde. Die gute Stimmung beim Erntedankfrühschoppen hielt bis in den späten Nachmittag an und der MV Apace sorgte für einen schwungvollen Ausklang des Tages.

Elisabeth Puntigam



Trachtenübergabe

■ Voitsberg

Adventkonzert unter neuer musikalischer Leitung

Mitte Dezember fand das traditionelle Adventkonzert der Glasfabriks- und Stadtkapelle in der Hundertwasserkirche in Bärnbach statt. Dieses Konzert war ebenso das erste unter dem neuen Kapellmeister Žan Vranetič, der ein großartiges Programm zusammengestellt hatte. Melodien wie *Sweet Bells Fantasy* oder *Jingle Bells Rock* begeisterten das zahlreich erschienene Publikum. Den krönenden Abschluss lieferte *Es wird scho glei dumba*, frisch arrangiert von Obm. Florian Fauland, das das Publikum zum Mitsingen anregte. Weiters beteiligten sich noch die

Bärnbacher Sänger *Die Sandler* und ein Querflötenensemble der MS Bärnbach an dem Konzert.

Der neue Kapellmeister



Kpm. Žan Vranetič

Žan Vranetič ist gebürtiger Slowene, 28 Jahre alt und hat in Graz Trompete studiert. Seit September leitet er den Verein mit Motivation und löste Gottfried Spirk am Dirigentenpult ab. Neben seiner Tätigkeit als Kapellmeister unterrichtet er an der MS Kirchberg a.W. und spielt bei der Gruppe *Volxpop*.

Florian Fauland

Weihnachtskonzert der BK Piberstein

Mitte Dezember fand wieder das traditionelle Konzert der BK Piberstein in der Wallfahrtskirche Maria Lankowitz statt. Dieses Jahr als Weihnachtskonzert.

Kpm. Fabienne Zernig stellte wieder ein Programm zusammen, das das zahlreich erschienene Publikum begeisterte. Stücke wie *Baby it's cold outside*, *A Jolly Christmas Mishmash*, *Feliz Navidad*, und *A Holly Jolly Christmas Medley* forderten jede*n einzelne*n Musiker*in, die Anstrengungen der letzten Monate wurden jedoch mit tosendem Applaus vom Publikum in der voll besetzten Kirche belohnt.

Der Verein verabschiedet sich mit diesem Konzert in die Winterpause, bevor es im Jänner wieder mit der Probenarbeit für das Frühjahrskonzert Ende April weitergeht.

Florian Fauland



■ Weiz

Zwei Musikvereine und die Musikschule unter einem Dach

Zwei Musikvereine in einem Ort sind schon eine Seltenheit, zwei Probesäle unter einem Dach noch seltener. In Eggersdorf wurde ein neues „Haus der Vereine“ geschaffen, in dem der MV Rabnitztal-Eggersdorf und der MV

Eggersdorf, die örtliche Musikschule sowie ein Chor ein neues Zuhause finden. Insgesamt gehen hier nun an die 500 musikbegeisterte Menschen ein und aus. Eine Besonderheit im Haus der Vereine sind die beiden Probesäle.

Hier proben am Freitag jeweils die beiden Musikvereine. Unter der Woche werden auch diese von der Musikschule bzw. vom Chor genutzt. Synergien zu schaffen war eines der obersten Ziele bei der Planung. Ein ganz persönliches „Platzerl“ hat sich jeder Musikverein mit seinem selbst gestalteten und auch selbst finanzierten Sozialraum geschaffen.

Bei der großen Eröffnung Mitte Oktober war LH Christopher Drexler anwesend. Von Seiten des Steirischen Blasmusikverbandes konnten LObm.-Stv. Richard Schmid und Bez.Obm. Veit Winkler begrüßt werden.

Die beiden Musikvereine und die Musikschule sind der Gemeinde Eggersdorf für die Umsetzung dieses großartigen Projekts sehr dankbar. (Blas-)Musik lebt. Das spürt man hier ganz besonders.

Renate Friedl

(MV Rabnitztal-Eggersdorf)

Foto: © MV Rabnitztal-Eggersdorf



Die beiden Musikvereine vor dem neuen Gebäude

Schlosskonzert der Kameradschaftskapelle Weiz

Den krönenden Abschluss des Jubiläumsjahres – 70 Jahre Kameradschaftskapelle Weiz – bildete Ende September das Schlosskonzert im wunderschönen Schlosshof der Familie Gudenus. Obm. Markus Almer durfte viele Ehrengäste – stellvertretend für alle anwesenden Bürgermeister, den Hausherrn der Gemeinde Thannhausen, Bgm. Johannes Hiebler-TeXer, LSchrf.-Stv. Joe Pallier, ELObm. Horst Wiedenhofer sowie Landesehrentmitglied Erhard Mariacher – begrüßen. Zusammen mit den Musikkolleg*innen des MV Grafendorf, unter der Leitung von Michaela Posch, wurde dem begeisterten Publikum traditionelle Blasmusik dargeboten. In diesem Rahmen wurde der Klarinettistin Sandra Stechina die Urkunde für die bestandene Prüfung für das LAZ in Gold von Bez.JRef. Kerstin Pallier überreicht.

Franziska Maurer



Beeindruckende Stimmung im Schlosshof



Hohe Auszeichnung des ÖBV für Kpm. Joe Pallier

Beim diesjährigen Herbst-Wunschkonzert der TK Markt Hartmannsdorf war von Anfang an der Funke auf das Publikum übergesprungen. Mit einem fulminanten Eröffnungstück wurden die Zuhörer*innen in der bis auf den letzten Platz gefüllten Sporthalle voller Euphorie und Vorfreude musikalisch begrüßt. Der musikalische Bogen spannte sich von Stücken wie *Im weissen Rössl*, *Aladdin*, *Golden Eye* bis hin zum Musical *Elisabeth*. Erstmals wurde die Moderation durch Jungmusiker*innen sowie Niclas Sieger auf höchst erfrischende Art und Weise durchgeführt. Obf. Daniela Rechberger konnte zahlreiche Ehrenzeichen für langjährige Mitgliedschaft sowie LAZ in Bronze, Silber und Gold feierlich an die Musiker*innen verleihen. Darüber hinaus erhielt Kpm. Josef (Joe) Pallier das Verdienstkreuz in Silber vom ÖBV.



Foto: © Felix Beichtbuchner

Der Geehrte

Diese hohe Auszeichnung wurde ihm vom LObm.-Stv. Richard Schmid sowie Bez.Obm.-Stv. Renate Friedl für seine langjährige Tätigkeit als Bez.Obm. des MB Weiz sowie für seine mehrjährige Funktion als LSchrft.-Stv. verliehen. Seit 23 Jahren ist Joe als Kapellmeister der TK Markt Hartmannsdorf mit Engagement und Herzblut im Einsatz und wird auch weiterhin seine Musikalität mit Elan und Freude in die Trachtenkapelle einbringen.

Kerstin Pallier

Geburtstage

Der Steirische Blasmusikverband gratuliert ganz herzlich:

Marktmusikkapelle
Pischelsdorf

Bruno Herbst
70. Geburtstag

Marktmusikkapelle
Pischelsdorf

Rupert Gschanes
60. Geburtstag

Musikkapelle
Gabersdorf

Reinhard Felbacher
50. Geburtstag

Wir trauern um ...



Anfang September verstarb **Erich Brauchart** kurz vor seinem 80. Geburtstag. Erich Brauchart hat sich viele Jahre im öffentlichen Leben in der Marktgemeinde Bad Schwanberg engagiert und war sein ganzes Leben lang ein Vereinsmensch. So hat er in den Jahren von 1956 bis 2002 in den Musikkapellen in Sankt Peter im Sulmtal und in Schwanberg gewirkt. Für seine Leistungen wurde er 1971 mit dem Ehrenzeichen in Silber, 1981 mit dem Ehrenzeichen in Gold und 1998 mit der Ehrennadel in Gold ausgezeichnet. Man wird ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren!



Der langjährige Stabführer des MV St. Stefan ob Stainz, **Ferdinand Katschner**, musste für alle überraschend am 20. September – im 72. Lebensjahr stehend – von dieser Erde Abschied nehmen. Im Jahr 1985 übernahm Ferdinand im MV St. Stefan die Funktion des Stabführers und – obwohl er selbst kein Instrument spielte – war er bis 2006 mit großer Begeisterung und vollem Engagement in dieser Funktion tätig; zum Abschied wurde er zum Ehrenstabführer ernannt. Zusammenhalt und die Pflege des Vereinslebens waren für ihn wichtig. Wir werden ihm stets



ein dankbares und ehrendes Gedenken bewahren!

Die TK Graz-Wetzelsdorf trauert um ihr **EM Ernest Labugger**, der im 82. Lebensjahr nach kurzer schwerer Krankheit friedlich entschlafen ist. Ernest Labugger war 59 Jahre lang als aktiver Musiker am Tenorhorn tätig. In diesen Jahren hat er auch verschiedene Funktionsämter bekleidet, davon 30 Jahre als Finanzreferent. Nach seiner aktiven Mitgliedschaft blieb er der Musikkapelle immer verbunden. Seinen Humor und die vielen fröhlichen Stunden mit ihm in unserem Kreis bei Proben und Auftritten werden wir nie vergessen.



Der MV MK Wildon trauert um **Alfred Kollegger**, der am 1. Oktober 2023 nach kurzer schwerer Krankheit im 83. Lebensjahr verstarb. Alfred Kollegger war ein äußerst beliebter und auch perfekter Flügelhornist. Er kam schon mit zehn Jahren zur BK Piberstein, 1961 zur Zollwachemusik und schließlich 1981 zur MK Wildon, wo er bis Ende 2019 aktiv tätig war. Für ihn galt, dass es perfekt klingen muss und, wie er sagte, man durfte keinen Kratzer hören! Wir werden unseren Fredi in steter Erinnerung behalten.





NEUJAHRSS KONZERT

fröhlich frech fantastisch

Landesjugendblasorchester
Steiermark

Samstag, 6. Jänner 2024 | 16 Uhr
Congress Graz | Stefaniensaal

Dirigenten

Helmut Schmid, Thomas Brunner

Solist

David Luidold

Kartenvorverkauf unter

www.ticketzentrum.at
+43 (0) 316 8000

Österreichische Post AG
MZ 03Z035171 M
Steirischer Blasmusikverband, Entenplatz 1b/III, 8020 Graz

